

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

J. 193.

Samstag den 19. August

1882.

Männergesang-Verein.

Heute Samstag den 19. August Abends 9 Uhr
im Vereinslokale:

General-Versammlung.

Tagessordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Budget pro 1882/83.
- 3) Antrag des Vorstandes auf Statuten-Änderung.
- 4) Ballotage.
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen bittet
137

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Heute Samstag den 19. August Abends 7 1/2 Uhr: Ge-
selliger Herren-Abend im "Restaurant Abler" auf dem
Keroberg. Gäste können eingeführt werden. 151

Bither-Club.

Unser I. Herren-Abend findet heute Samstag den
19. August Abends 9 Uhr im Saale des „Saalbau
Schirmer“ statt und laden wir alle Mitglieder, Freunde
und Bekannte zu einem gemütlichen Abend höflichst ein. Für
Abwechslung ist bestens gesorgt.

4477
Der Vorstand.

Gesellschaft zum Ankauf von Loosen im Kaufmännischen Verein zu Wiesbaden.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslokale:
Dritte ordentliche General-Versammlung,
worauf wir unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Er-
scheinen wiederholst einladen. 125
Die Verwaltung.

Taunus-Club. (S. W.)

Morgen Sonntag den 20. August: 6. Haupttour:
Hohlenfels-Lahn. Abfahrt: 5 Uhr 25 Mr.
mit der Hess. Ludwigsbahn nach Station Idstein.
(Sonntagsbillets nach Limburg zu lösen.) Wir bitten um recht
zahlreiche Beteiligung. 213
Der Vorstand.

In dem Musteralager des Gewerbe-Vereins

(Gewerbeschulgebäude) ist die für den "Fecht-Club" daher in
dächer Goldstickerei ausgeführte Landknechtsstandarte bis incl.
nächsten Mittwoch den 23. August in den gewöhnlichen
Bureaustunden unentgeldlich zur allgemeinen Ansicht ausgestellt.

Strick- und Rockwolle

in grosser Auswahl, sowie alle Kurzwaaren billigst bei
158 F. Lehmann. Goldgasse 4.

Hemden-Einsätze

in grosser Auswahl empfiehlt

August Weygandt,

4683 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Die Buch- und Kunsthändlung

von

Feller & Gecks

(Ecke der Lang- und Webergasse)

liefert prompt:

87

Briefpapiere und Couverts

mit feinen Monogrammen.

Geschmackvolle Auswahl u. sorgfältigste Ausführung.



Badhaus zur goldenen Kette, Langgasse 51. Bäder à 50 Pf.

5869

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
108
W. Hack, Häfnergasse 9.

Echter Feigen-Kaffee

von Andre Hofer in Salzburg und Freilassing zu haben in der Drogen-Handlung Neugasse 16. 4329

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe Roggenbrot ist nach wie vor nur bei mir zu haben. 13792

Bäder Nagel, Friedrichstraße 9.

Kunst-Eis,

4345 Die Eis-Fabrik Emsstraße 38.



Depots
in
allen besseren
Parfümerie-
Handlungen.

11660

Kohlscheider Kohlen

für alle Feuerungsanlagen empfiehlt 4860 J. L. Krug, Neugasse 3.

Erdbeer-Pflanzen,

schön bewurzelt, verschiedene Sorten, werden abgegeben Hellmundstraße 29c. 4711

Schöne, dänische Doggehündin, scharf für Fuchts zu verkaufen. Nähers. Expedition. 4716

Zum Abschluss von Reise-Ursfall-Versicherungen empfiehlt sich W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a. 2305

Ein Rundreise-Billet nach Berlin wird zu kaufen gesucht im Hotel „zum Stern“, Zimmer 8. 4883

Hochlegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf Lager bei Aug. Hassler, Langgasse 48. 91

Für 370 Mark ist eine elegante seidene Garnitur mit Staubüberzug zu verkaufen. Nähers. Expedition. 4037

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorrätige Polstermöbel zu Selbstostenpreisen. A. Leicher, Adelheidstraße 42. 3942

Ein neuer Küchenschrank bill. zu verk. Römerberg 32. 4729

Ein gebrauchter Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Nähers. im „Erbprinz“, Monbijouplatz. 4851

Eisschrank, Bettstelle mit Strohsack, sowie Waschtisch zu verkaufen. Näh. Exped. 4892

Für Zuckerbäder oder Marktverkäufer!

Ein transportabler Packofen nebst Inventar ist billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 3828

Sehr gute Eßbirnen per Kumpf 50 Pf. Helenenstr. 16 4885

Endivien-Pflanzen zu haben bei Gärtner Kopp, Mainzerstraße 31. 4861

115 Ruten Hafer im „Königsthul“ zu verkaufen. Näh. Exped. 4400

Doppelpumpe zu verleih. b. F. Eisele, Sonnenberg. 3441

Türgie in allen Größen (in Holz und Metall) sind stets vorrätig Röderstraße 16. Billigste Preise. 13983

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerliche Mittheilung, daß unser guter Vater und Großvater,

Georg Michael Rossel, Tünchermüster,

im Alter von 76 Jahren am 18. August nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 20. August Mittags 1 Uhr vom Sterbehause, Neugasse 76, aus statt.

Doxheim, den 19. August 1882.

4895 Die trauernden Hinterbliebenen.

!! Dem Menschen ganz unschädlich!!

Mit nahezu wunderbarer Kraft und Sicherheit tödet das neu entdeckte Andel's

Ueberseeische Pulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Russen, Fliegen, Motten, Vogelmilben, Raupen etc. und zwar derart, daß von der Insectenbrut auch nicht eine Spur übrig bleibt. In Büchsen von 75 Pf. bis zu 4 Mt. 50 Pf. Sprühen hierzu 50 Pf.

In Wiesbaden bei **H. J. Viehoefer**, Marktstraße 23. — Wir erlauben uns hier besonders darauf hinzuweisen, daß das neu entdeckte „Ueberseeische Pulver“ durchaus nicht das bekannte, gewöhnliche Insectenpulver — welches in jedem Drogengeschäft verkauflich — sondern daß es eine **eigens präparierte**, tausend- und aber tausendmal als untrüglich erprobte Specialität ist. **C. Berndt & Co.** in Leipzig,

13 (H. 37711.) General-Agenten.

Eine Partie grobe, meist neue Packisten zu verkaufen bei Ludwig Hess, Webergasse 4. 4596

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Dienstag Nachmittag eine silberne Brosche mit einem Hirschkopf. Der ehrliche Finder wird um dringende Rückgabe gegen Belohnung gebeten Kapellenstraße 25. 4897

Gefunden ein Gebund Schlüssel. Abzuholen bei C. Geiß, Wilhelmstraße 18. 4866

Zugelassen ein junger Hund Adolphstraße 12, II. 4868

Immobilien, Capitalien etc.

Für eine in gutem Betriebe befindliche Brodfabrik wird ein sachverständiger, cautiousfähiger Vächter auf sofort gesucht. N. d. **W. Halberstadt**, Hellmundstr. 21a. 4865

300 Mt. Jahr zu leihen gesucht und zu deren Sicherheit eine durch Urkunden nachweisliche Forderung an eine zahlungsfähigen Schuldner von ca. **850 Mt.** cedir. Gef. Offerten sub L 18 an die Exped. d. Bl. erb. 4898

6-7000 Mark auf erste Hypothek sofort auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. (Fortsetzung in der Beilage.) 4870

4 pferd. Gas- oder Dampfraft, welche 2-3 Tage zu einem Versuch mit eletr. Beleuchtung abgegeben werden kann, wird gegen entsprechende Vergütung gesucht. Interessenten wollen ges. offerten sub E. B. in der Expedition d. Bl. 4805

Wir granulieren dem kleinen blonden **Karl**, Rheinstraße 29, zu seinem 5. Geburtstage.

Der **Karl** soll leben, **Carolinchen** daneben, Seine Eltern dabei, doch leben sie alle Drei. 4920

C. E.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Nähmädchen sucht Stelle in einem Mäntel- oder Kleidermacher-Geschäft. Näheres Expedition. 4903

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen, sowie im Modernisiren von Kleidern in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 11. 4858

Eine perfekte Weißzeug-Näherin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näheres Friedrichstraße 11. 4891

Eine Büglerin s. Beschäftigung. R. Hirschgraben 10, D. 4876

A respectable German girl who has been in England and speaks English well, wishes for a situation as house or parlourmaid in an English family. Apply at Kapellenstrasse 25. 4902

Ein anständiges Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 18, 1 St. 4907

Ein braves Mädchen, welches gut nähen kann und dabei die Hausarbeit übernimmt, sucht in einer kleinen Haushaltung Stelle. Näheres Expedition. 4887

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Helenenstr. 17, Seitenb. 4875

Eine französische Bonne sucht sogleich Stelle. Näheres Taunusstraße 9, Bel.-Etage. 4901

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sowie gut nähen und bügeln kann, sucht zum 15. Sept. oder 1. Oct. Stelle als besseres Haushädchen oder Mädchen allein. Näh. Döghheimerstraße 8, Bel.-Et. 4863

Ein Mädchen sucht eine ordentliche Stelle. Näheres Karlstraße 38, eine Stiege hoch. 4869

Ein braves Mädchen sucht in einer kleinen Haushaltung Stelle. Näh. Schulberg 3. 4867

Stellen suchen: Perfekte und angehende Kammerjungfern, Bonnen, feine u. einfache Haushädchen, 1 tüchtige Küchenhaushälterin und Mädchen, die kochen können, für allein d. **Ritter**, Webergasse 15. 4913

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, mit besten Zeugnissen versehen, perfekt im Serviren, sucht eine Dienststelle in Wiesbaden. Näheres im „Uhrthurm“, Marktstraße 15. 4886

Ein junger Mann möchte gern das Frisiren in einem feineren Geschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4853

Ein **Dienst**, welcher 8 Jahre in einem feineren Herrschaftshause thätig war, sucht auf den 15. September bei einer feineren Herrschaft anderweitige Stellung. Ges. Offerten unter v. S. 100 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 4854

Ein junger Mann (militärfrei) sucht Beschäftigung oder einen Vertrauensposten; derselbe kann auch mit Pferden gut umgehen. Auf Verlangen kann Caution gestellt werden. Näh. Exped. 4905

Personen, die gesucht werden:

Eine alleinstehende, ältere Frau zur Besorgung einer kleinen Haushaltung gesucht. Näh. Taunusstraße 17, 3 Tr. h. 4889

Ein junges, zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht Herrngartenstraße 4, 2 Treppen hoch. 4884

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Goldgasse 3. 4888
Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Louisenplatz 2. 4894

Ein ordentliches Mädchen gesucht Adolphstraße 1. 4763
Häusnergasse 13 wird ein ordentliches Mädchen, welches die Hausharbeit gründlich versteht, gesucht. 4880

Ein zuverlässiges Mädchen auf 1. September gesucht Welltriftstraße 33, Hinterhaus, 1 Treppe hoch links. 4906

Ein anständiges Kellnermädchen gesucht. Näh. Exped. 4896
Gesucht auf 1. September in einem kleinen

Haushalt ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und alle Hausharbeit versteht, Lehrstraße 7, Part. 4911

Ein anständiges Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Welltriftstraße 1. 4864

Ein einfaches, erfahrenes Mädchen, welches Hausharbeit versteht, sowie nähen und bügeln kann, wird zum 1. September zu Kindern gesucht Louisenstraße 33, Parterre. 4849

Ein braves Dienstmädchen gesucht Oranienstraße 4. 4865

Gesucht: Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 Beiköchin, Hotelzimmermädchen, feinbürgerliche Köchinnen, 1 Herrschaftsköchin nach Holland (Haag), Reise frei, und 1 Kindergärtnerin zu einem 3jährigen Kinde durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4913

Gesucht 2-3 gesetzte Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können, in bürgerliche Familien. Näheres durch

A. Eichhorn, Emserstraße 23. 4915

Ein Mädchen von 15-16 Jahren zum 30. August zu einem Kinde gesucht Marktstraße 17. 4695

Gesucht ein anständiges, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, in allen Hausharbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt. Näh. Exped. 4714

Ein braves Dienstmädchen, welches kochen kann, sofort gesucht bei **Friedrich Bickel**, große Burgstraße 16. 4871

Ein arbeitsames Mädchen wird gesucht von **F. C. Lassen**, Stöckelmühle. 4850

Ein junger Hausbursche

gesucht Langgasse 37 a. 4900

Taglöhner

für Feldarbeit gesucht Moritzstraße 30. 4877

Ein kräftiger, fleißiger Bursche

von 15-18 Jahren gesucht von

A. Schmitt, Meßergasse 25. 4919

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein aus 6-7 Stuben bestehendes, einfaches Haus mit Garten wird vom nächsten April an zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter v. L. an die Exped. d. Bl. erbeten. 4857

Zum 1. September wird in der Nähe der Bahnhöfe ein einfaches, ungenirtes, möbliertes Zimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Conducteur Liebe“ an die Exped. erb. 4859

Angebote:

Ludwigstraße 13 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. September zu vermieten. 4898

Römerberg 13 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4904

Ein großes, möbliertes Zimmer ist an einen älteren Herrn zu vermieten. Näh. Adlerstraße 6 im Seitenbau, 1 St. 4881

Ein großes, leeres Zimmer vor 1. October zu vermieten Welltriftstraße 27. 4899

Heizbare Mansarde zu vermieten Hochstätte 30, 1 St. 4908

(Fortsetzung in der Beilage.)

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Branche verkaufe ich sämtliche Waare zu Fabrikpreisen. Es befinden sich am Lager:

Corsets, Wäsche, Röcke in couleurt und weiß, **Handtücher, Tischtücher, Servietten, Vorhänge, Madapolam, Creton, Chiffon, Shirting, Satin, Croissé, Hemdentuch, Stickereien, Trimmings, Kragen, Manschetten, Cravatten, sowie verschiedene Wollwaaren u. s. w.**

Sämtliche Waaren sind mindestens 25 p.C. billiger als in irgend einem anderen Geschäft, wovon sich Jeder überzeugen kann. Um zahlreichen Besuch bittet

129 **C. Warlies**, Mühlgasse 1.

Wohnungs-Veränderung.

Klavierstimmer C. Langer wohnt jetzt Nerostraße 23. 4085

Seidene Ballonkappen

per Stück 50 Pf.

empfiehlt

Marktstraße No. 29, **Caspar Führer**, Bahnhofstraße No. 12, 50 Pf. und 1 Markt-Bazar. 3811

Mein Atelier zum Reinigen, Renovieren, sowie Firmissen der Oelgemälde befindet sich 30 Michelsberg 30. 4475 Küpper J., Maler aus Düsseldorf.

Hand- und Reisekoffer

(gut gearbeitete), **Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen** zu verkaufen Mehrgasse 20 (Thorsfahrt). W. Münz.

Bohnen-Schneidmaschinen

in verschiedenen Größen empfehlen Bimler & Jung, Langgasse 9. 4852

Glaser-Diamanten,

Braukranz-Rahmen und Rahmen für Photographien zu reellen Preisen empfiehlt M. Offenstadt, Dorotheenstraße 17, Stb. 4157

Porzellan, irdenes Geschirr, Milch- töpfe, steinerne Einmachtöpfe & Gläser in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen. 4893

Carl Jäger Wwe., Römerberg 4.

Vögel, alle Arten Vogelfutter, Goldfische re. zu haben Mehrgasse 29. 4853

Möbel, noch sehr gut erhalten, complete Einrichtung aus 4 Rämmern, billig abzugeben. Räb. Ex. 3216

Abreise halber ist ein sehr gutes Tafelklavier von Lipp in Stuttgart für den billigen, aber festen Preis von 200 M. zu verkaufen Faulbrunnenstr. 12, 2 Tr. r. 4478

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Zu dem am Sonntag den 20. und Montag den 21. August stattfindenden

Kirchweihfeste

halte dem verehrlichen Publikum bei stets anerkannten guten Speisen und Getränken meine neuhergerichteten Lokalitäten bestens empfohlen und lade ganz ergebenst ein.

Aug. Köhler.

NB. Erlaube mir noch höflichst, für heute Samstag auf frische Hausmacher Wurst und Kirchweihlnchen besondes aufmerksam zu machen. Achtungsvoll D. O. 4873

Gasthaus zur Krone in Sonnenberg.

Sonntag den 20., Montag den 21. und Sonntag den 27. August findet die Sonnenberger Kirchweih statt, wozu freundlichst einladet

Ph. Noll.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 4856

Kirchweihfest zu Rauenthal.

Sonntag den 20. und Montag den 21. August, sowie am darauffolgenden Sonntag findet bei dem Unterzeichneten

Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet

C. Weber,
„Abingauer Hof“.

1881er Wein

per 1/2 Liter (1 Schoppen) 40 Pf.

Gasthaus zur „Neuen Post“,

4912 11 Bahnhofstraße 11.

Von heute an verzapfe einen ausgezeichneten Sachsenhäuser Apfelswein.

4916 J. Ebel, Moritzstraße.

Aechter Sachsenhäuser Apfelswein

C. Wies, Rheinstraße 29. 4918

 **Frisches Hirschfleisch**
in der Wildhandlung von
4917 C. Schneider, Goldgasse 1.

Rohess-Bücklinge

treffen von jetzt ab täglich frisch ein bei
4578 A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Neues Mainzer Sauerkraut,

neue Essig- und Salzgurken
empfiehlt

4739 Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.

Ia neue sup. Holländer Bollhärtinge

per Stück 10 Pf., sowie Ia Essiggurken frisch ein-
getrocknet.

A. Renner, kleine Burgstraße 1. 4879



12921

Nur Häßnergasse 10.

Neu. Großer Ausverkauf Neu.
von Wiener Schuhwaren.
Derselbe dauert nur kurze Zeit.

Mache meine verehrten Abnehmer darauf aufmerksam, daß eine solche seltene Gelegenheit nie wiederkehrt, schöne, dauerhafte und billige Schuhwaren einzukaufen.

Herren-Stiefeletten von gutem Kalbleder von 7-12 Mt. **Damen-Stiefel** in Beug, Kid, Chagrin- und Wachsleder von 5 Mt. 50 Pf. an. Die so beliebten **Molliere-Schuhe** für Damen und Kinder von 3 Mt. 50 Pf. an. **Zug- und Stulpstiefel** für Knaben von 5 Mt. an. 500 Paar **Damen-Pantoffeln** in Beug, Leder und Stramn von 1 Mt. 50 Pf. an. **Große Auswahl** in **Kinder-Stiefeln** mit Zug, Knöpfen und zum Schnüren.

Der Laden befindet sich **Häßnergasse 10**, neben dem **Badhaus** zu den „**Zwei Böcken**“, unweit der **Webergasse**.

10.

Waldfest.

Gesangverein „Frohsinn“.

Morgen Sonntag den 20. August: **Waldfest** am Abhange des Nerobergs unter Beteiligung hiesiger und auswärtiger Vereine. — Für **Musik** und **Gesang**, gute **Speisen** und **Getränke** ist Sorge getragen.

4909

Der Vorstand.

Kirchweihfest in Sonnenberg.

Bei Gelegenheit der Sonnenberger Kirchweih, welche Sonntag den 20. und Montag den 21. August stattfindet, halte ich

große Tanzmusik

in meinem neu erbauten **Saale** ab und wird ein **verstärktes Orchester** seine Schuldigkeit thun, um des größten Lobes meiner Gäste würdig zu sein.

Durch den neuen Saalbau hat sich meine Gartenwirtschaft, ebenso meine sämtlichen Localitäten sehr verschönert und vergrößert und werde ich auch durch ein **gutes Glas Wein** und gute **Rüche** meine werten Gäste sehr aufzufrieden stellen können. Ich halte somit mein Haus bestens empfohlen.

Jacob Stengel, „Nassauer Hof“.

N.B. Heute Nachmittag von 4 Uhr an **frische Hansmacher Wurst**, **Bratwurst** etc., sowie der bekannt **gute Kirmesluchen**.

D. O. 4910

Dotzheim.

Morgen Sonntag den 20. August findet das **Dotzheimer Nachkirchweihfest** statt. Für gute **Speisen** u. **Getränke**, sowie für **Tanzbelustigung** und sonstiges Vergnügen an **Chaubuden** und **Carroussels** ist bestens gesorgt.

Die Wirthschaft: 4914

Karl Belz. Karl Wintermeyer. Peter Höflich.

1868er weißen u. 1874er rothen **Rheinwein**, per Flasche **Mt. 1.20**, in Gebinden billiger, selbst eingefüllt, unter Garantie der Reinheit bei

W. Kimpel, Welltriftstraße 7, 1 Stiege.

939

Für Zahleidende

empfehle mich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse, Plombiren nach amerikanischer Methode, speziell mit **Gold**, Zahnschmerzenbeseitigen, Zahreinigen, Reparaturen etc. Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr.

Hochachtungsvoll

Ida Lüders aus Berlin,
4882 **Taunusstraße 9, I. Etage r.**

Das Neueste in Tüchern

in **Pelluche**, **Angora**-, **Mohair**- und **Terneauxwolle** empfiehlt
158 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

zu verkaufen wegen Aufgabe des Ladens

Original-Oelgemälde

mit **Garantie** (nicht wie bei Auctionen, wo nach dem Bidschlag für nichts mehr gehaftet wird und keinerlei Reclamationen mehr angenommen werden), sowohl alter als neuer Meister. Alter Meister: 1) Albrecht Dürer: „Verstoßung Christi“; 2) Lucas Cranach: „Enthauptung Johannes“; 3) Frank, genannt Gold-Frank r.: „Conversation“. Neue Meister: 1) Professor M. Sach: „Partenkirchen“; 2) Prof. Richard; 3) Professor Ludw. v. Rößler: „Genoveva“, „Letzte Sillinger“; 4) Schweninger aus Wien: „Mondlandschaft“; 5) Rilp: „Pferde“; 6) Moßengel: „Thierstüd“; 7) Simler: „Thierstüd“ etc. Auch kann die ganze Gallerie (300 Stück) zusammen verkauft werden.

4882 **F. A. Gerhardt**, Kirchgasse 34.

!! Ein schönes Gesicht !!

ist die beste Empfehlungskarte.

Durch das medizinische

Sommersprossen-Wasser

wird der Teint zu wunderbarer Schönheit gebracht, alle gelbe Haut, Ausschläge, Röthe verschwindet.

!! Erfolg überraschend !!

Per Flacon 2 Mark. In **Wiesbaden** zu haben bei
H. J. Viehöver, Marktstraße 23. (H. 87706) 13

Ein großes Oelgemälde (Seestück),
sowie einige **Landschaften** stehen billig zum Verkauf in dem
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von
4870 **P. Piroth**, Marktstraße 13, 2 St.

Marktberichte.

Mainz, 18. August. (Fruchtmärkt.) Der heutige Markt war klein. Neue hiesige Waare aller Fruchtgattungen wurde dringend angeboten, doch fand dieselbe von unseren Männern, da sie noch nicht recht trocken, wenig Beachtung. Letztere versorgten sich hauptsächlich noch mit ausländischem Getreide, welches ebenfalls billiger offerir war. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 22 M. bis 22 M. 50 Pf. 100 Kilo hiesiges Korn 16 M. bis 17 M. 100 Kilo hiesige Gerste 15 M. 50 Pf. bis 16 M. 50 Pf. 100 Kilo ungarischer Weizen 24 M. bis 24 M. 50 Pf. 100 Kilo ungarisches Korn 18 M. 50 Pf. 100 Kilo russisches Korn 16 M.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 19. August.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Nachmittags von 4 Uhr an: Gartenfest. Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Abends 7½ Uhr: Geselliger Herren-Abend im "Restaurant Adler" auf dem Neroberg. Gesellige-Zucht-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal (Deutscher Hof). Gesellschaft zum Ankauf von Loosen im Kaufmännischen Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal. Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal. Bitter-Club. Abends 9 Uhr: Herren-Abend im "Saalbau Schirmer". Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung im Vereinslokal. Älter- und Praelerbund. Abends: Wochentversammlung in der "Eule".

Morgen Sonntag den 20. August.

Taunus-Club (Sectio Wiesbaden). Vormittags: Haupttour nach Hohenselbst-Lahn. Abfahrt 5 Uhr 25 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn.

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Majestäten der König und die Königin von Dänemark, der König von Griechenland, Se. Königl. Hoheit der Prinz Alexander von Hessen und Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen von Griechenland promenirten im Laufe des vorgestrigen Tages mehrfach in den Kuranlagen und in den Straßen unserer Stadt. Nachmittags unternahmen Ihre Majestät die Königin von Dänemark in Begleitung Sr. Majestät des Königs von Griechenland eine Ausfahrt nach Wiebrich.

* (Die Ankunft) Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin von Wales ist heute Nachmittag zu erwarten. Die Hohen Herrschaften werden über Köln hierher reisen und, wie wir berichteten, im "Hotel Bellevue" Wohnung nehmen.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 18. August.) Ein noch nicht bestrafter 26 Jahre alter Rechts-consultent von Uffingen war von dem Landmann Jäger von Grävenwiesbach ebensowohl wie von dem Schneider W. Frank zu Gransberg mit der Führung eines Prozesses betraut worden, und gegen diese seine beiden Clienten hat er sich eines Betrugs dadurch schuldig gemacht, daß er von ihnen Geldbeträge in Höhe von 36 M. bzw. 24 M. unter dem Vor-geben, solche für Gerichtskosten vorgeschoßt zu haben, einzog, um sich auf diese Weise einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen. Erst nachdem das Strafverfahren gegen ihn eingeleitet worden war, sah er sich zum Eratz der Gelder veranlaßt, welche er im Uebrigen nur in der Absicht, sich die Bezahlung seiner Gebührenrechnung zu sichern, eingezogen haben will. Der Gerichtshof erachtete den Mann des Betrugs in zwei Fällen für überführt und belegte ihn für jeden Fall mit einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten oder mit einer Gesammtgefangnisstrafe von 6 Monaten; auch sprach er ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres ab. — Zu Beginn dieses Jahres hatte ein wegen Widerstand leistung gegen die Staatsgewalt, Bedrohung und Beleidigung vorbeikrafter 37 Jahre alter Schneidermeister von hier seine Tochter zu der Frau eines hiesigen Collegen gegeben, damit sie das Weihzaugnähn erlernen; sie scheint sich jedoch in dieser Stellung vertriebener Veruntreuungen schuldig gemacht zu haben, und eines Tages, nachdem sie kurz vorher ihren Lohn in Empfang genommen, blieb sie plötzlich weg. Da sich bei näherem Nachsehen eine ganze Anzahl von Kleidungsstücken und anderem Gegenständen als fehlend herausstellten, begab sich der Mann der Lehrerin in die Wohnung des Mädchens, um sie zur Rede zu stellen, erhielt jedoch keinen Aufschluß, sondern wurde nur mit der Drohung entlassen, sie werde es ihrem Vater sagen. Nur einige Zeit nachher war es, als eines Abends kurz vor 11 Uhr die Frau nebst ihrem Gatten aus dem an der Emserstraße belegenen Bet-hause der Baptisten in ihre Wohnung in dem Hirschgraben zurückkehrten wollten. Eben waren sie vor ihrer Haustür angelangt, da sprang ein mit einem sog. Todtschläger bewaffneter Mann, der heute Angeklagte, oben bereits erwähnte Vater des früheren Lehrmädchens, welcher erweiteter-machen Stunden lang schon an der bezeichneten Stelle ihnen auf-gelauert hatte, aus dem Schatten eines Wagens heraus auf sie zu, nachdem er zuerst mit Steinen nach ihnen geworfen, und versetzte zunächst der Frau einen Schlag mit solcher Wucht auf den Rücken,

dass sie bewußtlos zusammenstürzte. Dann wandte er sich gegen den Mann selbst. Dieser hatte seinen Regenschirm ausgepannt, um mittels desselben die ihm zugeschlagenen Schläge zu pariren, das half ihm jedoch wenig. Von mehreren gegen ihn geführten Schlägen zertrümmerte einer ihm den einen Finger der linken Hand, worauf der Wegelegerer nach der Steingasse zu Hause nahm. Die Frau erholt sich bald wieder, während der Mann auf die Dauer von 5 Wochen außer Stande war, seinen Geschäften in gewohnter Weise nachzugehen. Mit Rücksicht auf die Erheblichkeit der Miss-handlung, in Erwähnung ferner, daß dieselbe aus einem wohl überlegten Plane hervorgegangen sei, verhangte der Gerichtshof über den Angeklagten für die Miss-handlung des Mannes 9 Monate, für die der Frau 4 Monate, oder insgesamt 1 Jahr Gefängnis, verordnete auch, daß mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe Fluchtverbot vorliege, seine sofortige Festnahme.

— Gegen fünf junge Leute im Alter von 15—19 Jahren, theils aus Oberreifenberg, theils aus Niederreifenberg, war die Untersuchung abhängig gemacht wegen gemeinschaftlich unter Anwendung eines gefährlichen Werkzeuges verübter Körperverletzung, und am 28. März c. stand vor dem Amtsgericht zu Königstein Termin zur Vorberhandlung an. Im Gerichtsgebäude schon machten sich zwei der Leute das Vergnügen, einer Frau in ihren Gewässern enthaltenden Korb einen Ofenrost, Stöbeln und Cigarrenummeln zu werfen und sodann eine ganze Reihe der rohesten Ausschreitungen sich zu Schulden kommen lassen. Angeföhrt durch den Ruf des Führers: "Hente muß Jeder etwas ruinieren, und wenn wir auch ein Jahr Gefängnis dafür bekommen!" zogen sie die Landstraße nach ihrer Heimat entlang und verübten dort die folgenden Exzesse: 1) brachen sie Steine aus einer Böschungsmauer, warfen nach einem Baume und beschädigten denselben, 2) beschädigten sie drei verschiedene Wegweiser in erheblichem Maße, 3) schlugen sie Aste von den Chausseebäumen, warfen sie auf die Straße und verstopften dadurch die Befahrt, 4) warfen sie nach den Isolatoren der Telegraphenleitung (einen der selben beschädigten sie), 5) entfernten sie das Gußrohr aus einem Brunnen, und nach Verübung aller dieser Heldenakte rief einer der Leute, als sie an verschiedenen Hofsäulen vorüberkamen: "Nun lasst uns auch diese noch umwerfen; ob wir auf ein Jahr in's Gefängnis oder in's Zuchthaus wandern, das verschlägt ja nichts!" worauf es denn auch dieser Aufforderung entsprechend geschah. Vergleichlich hatten die Burschen verschiedene Sissbänke umzuwerfen verucht. Je nach dem Grade ihrer Beleidigung verfallen sie in 8 Wochen Gefängnis und 3 Tage Haft, 6 Wochen Gefängnis und 3 Tage Haft, beziehentlich 12 Tage Gefängnis und 5 Tage Haft.

— Ein 19 Jahre altes Mädchen von Rambach betrieb während einer Zeit einen Obsthandel auf dem hiesigen Markte; sie verkehrte viel in einer in der Höfnergasse belegenen Wirthschaft und verriethete dort in der Zeit von Ende Mai bis Anfang Juni die folgenden Straftaten. Sie erzählte, sie sei sehr reich, besitze ein Vermögen von 18.000 M., werde demnächst von einem Onkel dazu 9000 Mark erben und außer diesem Capitalbesitz gehöre ihr ein Haus c. c. Sie beabsichtigte einige Tage hier selbst zu verweilen, um das Bügeln zu erlernen. Als durch ihre Aufschneiderei die Leute in Sicherheit gewiegt worden waren, mietete sie sich in dem Hause ein, kaufte von der Köchin für 20 Mark einen Mantel, entlich von ihr Geldbeträge von 3 Mark und 1,50 Mark, ferner einen Korb und eine Schürze, fällige, als das Mädchen sie zur Zahlung aufforderte, ein Sparbuch, indem sie aus 30,05 Mark 355 Mark machte, bargte endlich noch einen Korb, sowie eine Schürze von ihm und verdrwand spürlos. Um dieselbe Zeit vermittelte die Hausherrin Leinen c. für einen Betrag von über 350 Mark. Ein hinter ihr erlassener Steckbrief veranlaßte sie, sich freiwillig dem Untersuchungsrichter zu stellen. Während sie die Betrügerei und Unterschlagung zugab, stellte sie entschieden die Verübung des ihr zur Last gelegten Diebstahls in Abrede und der Gerichtshof fand auch nicht genügende Belastungsmomente, um sie der selben für überführt erachten zu können. Wegen Urkundenfälschung verhängte er über sie 3 Monate, wegen Betrugs 4 Wochen und wegen Unterschlagung 1 Woche oder insgesamt 4 Monate Gefängnis, nach Bejahung der Frage nach Milderungsgründen dagegen wurde sie von den weiteren Anklagen freigesprochen. — Die beiden folgenden Gegenstände der Verhandlung betrafen Berufungsfäden. Ein hiesiger Schreinermeister ist am 31. März betrunknen mit dem leichten Binge hier angekommen und hat bei dieser Gelegenheit einen Schutzmann dadurch beleidigt, daß er ihm zufiel: "Sie sind der miserabelste, frechste Schutzmann von allen!" Das Königliche Schöffengericht hat eine Geldstrafe von 20 Mark, im Zahlungsunvermögensfalle für je 5 Mark einen Tag Haft über ihn verhängt. Die Strafkammer als Berufungsinstanz reduzierte die Geldstrafe auf die Hälfte und substituierte eine Haftstrafe von 2 Tagen. — Das Königl. Schöffengericht zu Camberg hat einen Barbier aus L-Schwalbach wegen Bettelns mit 4 Wochen Haft, sowie nachherige Überweisung an die Landespolizei-Behörde genommen. Während er die Haftstrafe verbüßte, legte er gegen die Nebenstrafe Berufung ein; jedoch wurde dieselbe unter Bestätigung des erstrichterlichen Urheils heute kostenfällig verworfen.

+ (Amtsbezirksrath.) Am nächsten Donnerstag den 24. d. Mts. findet bei dem hiesigen Königl. Verwaltungsamt eine Sitzung des Amtsbezirksraths statt. Auf der Tagesordnung stehen außer der Genehmigung von drei Ertraholzfällungen noch die Erledigung der Accisfragen für Erbenheim, Schierstein c. c.

* (Anlage von Dampfesseln.) Die Königl. Bezirksregierung erläßt in No. 83 des "Amtsblatts" folgende Verordnung für den Umfang ihres Verwaltungsbereichs: §. 1. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche zur Errichtung oder zur Veränderung einer der im §. 16 der Gewerbeordnung und in den zu seiner Ergänzung erlassenen oder noch zu erlassenden Vorschriften erwähnten gewerblichen Anlagen, zur Anlegung eines Dampfessels oder auf Grund des §. 27 der Gewerbeordnung eine Concession erhalten

habeu oder im Besitz einer solchen concessionirten Anlage sich befinden, sind verpflichtet, den revidirenden Beamten jederzeit und unverzüglich die ertheilte Concession auf der Betriebsstätte selbst auf Erfordern zur Einsicht vorzulegen oder vorlegen zu lassen. §. 2. Zu widerhandlungen gegen die Vorrichtung des §. 1 werden mit Geldstrafen bis zu 30 Mark oder im Falle des Unvermögens mit verhältnismässiger Haft bestraft.

M (Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club) arrangirt heute, 7½ Uhr beginnend, einen gemütlichen Herren-Abend in dem "Resta-
rant Adler" auf dem Neroberg. Diejenigen Herren, welche den kleinen Spaziergang nach dem Neroberg gemeinsam zurücklegen, treffen sich um 7 Uhr am Kochbrunnen. Gäste können eingeführt werden.

* (Die Section Wiesbaden des Taunus-Clubs) veranstaltet morgen ihre sechste Haupttour. Dieselbe gilt dem Besuch zweier der prächtigsten Burgruinen im Innern des Taunusgebietes: Burgschwalbach und Hohlenfels, beide auf weitausreichenden Höhen nahe dem romantischen Marthale gelegen. Die Abfahrt erfolgt Sonntag früh 5 Uhr 25 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn (Sonntagsbilletts nach Limburg zu lösen) nach Idstein. Von hier geht der Fußmarsch über Niederaurach, Görsroth (Frühstück), Panrod in das reizende Palmbachtal zu der auf einem der Thalabhänge hochsitzenden Burgruine Burgschwalbach. Nach einstündiger Rast Abmarsch nach Zollhaus im Marthale, hier um 12½ Uhr Mittagszeit. Von hier aus Besuch der Burgruine Hohlenfels. Aufenthalt dabei und Marthale nach Habenstädt im Marthale; hier gemütliches Zusammensein bis zur Abfahrt des Buses um 5 Uhr 50 Min. Nachmittags. Damit auch mittelmässige Fußgänger sich betheiligen können, ist die Tour so arrangirt, daß die Marschzeit nicht mehr als ca. 5 Stunden beträgt. Solche, welche den ersten Zug versäumen, können mit dem nächsten Zug 7 Uhr 47 Min. via Limburg-Diez in Zollhaus ca. 11½ Uhr ankommen, von hier aus nach viertelstündigem Marsch auf Burgschwalbach zu den übrigen Theilnehmern treffen und noch den lohnendsten Theil der Tour mitmachen. Nichtmitglieder des Clubs (Fremde und Einheimische) sind zur Teilnahme an der Tour willkommen. Die Tour wird auch bei ungünstigem Wetter angetreten.

* (Weiterschweissel) Die Villa des Herrn Geh. Hofrath Dr. Gustav Freytag, Biebricherstraße 7, ist durch Kauf an Herrn Rechnungs-rath Merklinghaus übergegangen.

* (Neuwied zur Turnfest) Die bei dem Mittelrheinischen Turnfest in Neuwied zur Ausgabe gelangten Preise verteilen sich auf folgende Städte: Frankfurt 15, Hanau 8, Offenbach 5, Gießen, Höchst und Wiesbaden je 4, Alsfaffenburg, Biebrich, Castel, Kreuznach, Darmstadt, Idar, Mainz und Oberstein je 2, Worms, Coblenz, Oedingenheim und Domburg je 1 Preis. (Bei dieser Gelegenheit tragen wir noch, daß auch ein Mitglied der hiesigen "Turn-Gesellschaft", Herr Carl Burkhardt, in Neuwied einen Preis, und zwar den 13., errang.)

* (Leben Turnen und Turner) auf dem XIII. mittelrheinischen Turnfest macht ein alter Jünger Jahn's in der "Köln. Zeit." u. A. folgende Bemerkungen: "Die Freiübungen wurden im Ganzen genau und gewandt ausgeführt. Doch schien uns die Zahl, etwa dreißig Achtzehner, etwas zu gering. Es sollte da von den Turnausschüssen mehr geschehen und dafür gesorgt werden, daß ein wichtiges Massenaufstreten sich zeige und nicht während der Übungen Hunderte von Turnern umherlungern und hinter dem Bierfeind Platz nehmen. Es ist allerdings viel, bei einer so tropischen Hitze einen Heizug mitzumachen und dann in den engenden Straßen der Nachmittags-Augustsonne noch zu üben. Dann richte man es mit dem Festzuge anders ein. Noch spärlicher war das Turnen der Mutterriege in zwei Ecken des Platzes, während der ganze übrige Platz leer stand. Warum veranstaltete man nicht bei einer so großen Zahl Theilnehmer lieber ein ordentliches Schauturnen, dem dann einige Mutterriege folgen? Das am folgenden Tage stattgefundene Kürturnen entwickelte sich auch zu sparsam und schien unter gar keiner Leitung zu stehen, denn wenn in Rock und Mütze und selbst mit der Cigarre im Munde geturnt wird, so nennen wir das kein Kürturnen, wo die Auszükeroren und Nichtauszükeroren nach Selbstsein ihre Übung führen können; aber bei allem muß Ordnung und Eintheilung und keine Willkür herrschen. Auch die allgemein auffallenden Tricot-Anzüge scheinen uns nicht der Sache würdig; die riesigen Gürtel und sonstiger Hirlefanz sind fast überwunden, und auch das weiße Linnenkleid, weil bei schlechtem Wetter sehr unpraktisch, macht erfreulicherweise dem von den Österreichern und Sachsen überkommenen kleidamen und halbtäglichen, dunklen, leichten Wollgewande Platz; nun ahmen wir den Belgern und Engländern diese Kunstreiter-Gürtel nach, obgleich wir jetzt Gediegeneres und Besseres leisten als früher, und geben dadurch der Turnfläche einen Anstrich, der Vielen auffällt. Nichts für ungut! Ein alter Praktiker, der mit der Turnjacket steht und fällt, urtheilt so: Was nun die Einzelleistungen der Mutterriege, wie der Kürturner und der Preisturner anbelangt, da muß man alles Lob spenden, den allgemeinen Fortschritten der deutschen Schule, da sieht man die Durchbildung des ganzen Körpers, die Leichtigkeit, mit denen die schwierigsten Übungen vollbracht werden, die Stärke, die Sicherheit, gepaart mit Gewandtheit und Eleganz, alles die Folge, daß unsere Vereine jetzt Schulturnen und Schule kennen, und wo und wie haben sie dieselbe kennengelernt: auf gut geleiteten Festen und durch die endlich durchgebildete Organisation der deutschen Turnerschaft, vom kleinsten Verein bis zum Vorturner-Verband, zum Gauverband und zum Kreise."

* (In Erbenheim) werden, wie man uns mittheilt, zu der von dem dortigen Gefangenverein "Gemüthlichkeit" für Sonntag den 27. August projectirten Fahnenweihe alle Vorbereitungen getroffen, die dem Feste einen würdigen Verlauf sichern. Der veranstaltende Verein probt seit Wochen in eifriger Weise, um sein erstes Auftreten gut zu bestehen, und da bis

jetzt schon eine rege Beihilfung gesichert ist, so dürften Gefangenfreunde in großer Zahl anwesend sein — vorausgesetzt, daß dem jungen Verein günstiges Wetter zu seinem Vorhaben beschieden ist.

○ (Geschlossener Brunnen.) In Kloppenheim ist abermals der "Nüssens-Brunnen" polizeilich geschlossen worden, nachdem durch die amtliche Untersuchungs-Anstalt des Herrn Dr. C. Schmitt dahier constatirt worden war, daß der Genuss des Wassers aus diesem Brunnen durchaus gesundheitsschädlich sei.

* (Bienenzüchter-Versammlung) Am 16. d. M. fand zu Idstein die XV. Haupt- und Wanderversammlung des Bienenzüchter-Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden statt. Zu derselben hatte sich aus den verschiedensten Theilen des Vereinsgebietes — ehemaliges Herzogthum Nassau — eine recht bedeutende Zahl Imker und Bienenfreunde eingefunden, und schon vor Beginn der Verhandlungen war in dem Ausstellungssalze eine lebhafte Frequenz bemerkbar, denn Jedermann wollte sich gerne das Neue und Neueste beschaffen. Gegen 11 Uhr begannen die Verhandlungen unter dem Vorsitz des Präsidenten-Stellvertreters Herrn Pfarrer Ueber aus Dozheim. Nach der Wahl der verschiedenen Commissionen — für Rechnungs-Prüfung, Prämierung und Verlosung — schritt man zur Wahl eines ersten Präsidenten, indem der früher im vorigen Jahre mit Tod abgegangen war. Einstimmig wurde Herr Pfarrer Weingandt aus Eschbach gewählt. Es folgten nun zwei recht interessante Vorträge, die sich des allgemeinen Beifalls erfreuten. Als nächstjähriger Versammlungsort kamen Limburg und St. Goarshausen in Vorschlag. Die Majorität entschied sich der günstigeren Lage wegen für erstere Städte. Nach der gemeinschaftlichen Tafel verfüngte die Prämierungs-Commission die zuerkannten Preise. Zum Schlüsse wurden noch Bienenwohnungen und praktische Geräthe unter die Vereinsmitglieder verlost.

Aus und Wissenschaft.

— (Schiller's Bibliothek) befindet sich, nach einer Mittheilung Alfred Weihner's, fast noch vollständig bejammert und zwar in dem Städtchen Bregenz am Bodensee. Hier wohnt nämlich seit einiger Zeit der Enkel des großen Dichters, der pensionierte österreichische Kämmerer Friedrich v. Schiller. Aus dem Catalog der Bibliothek ergibt sich übrigens, daß Schiller nur eine bescheidene Sammlung von Büchern besessen hat.

— (Joh. v. Hebel's), des gemüthvollen deutschen Dialectdichters Universitäts-Stammbuch, welches die fürstlich Fürstenberg'sche Bibliothek zu Donaueschingen bewahrt, enthält u. A. folgende humorvolle Ermahnung des Dichters an sein eigenes Herz:

"Sieh' Schildwach', mein Herz,
Frag', wer da sei;
Es's Kummer und Schmerz,
Sprich: Rund' vorbei!"

* (Der Anthropologen-Congress) war in den letzten Tagen in Frankfurt a. M. veranstaltet und bestimmte zum nächstjährigen Versammlungsort Trier. Außer anderen Capacitäten war auch der berühmte Forcher Dr. Heinrich Schliemann bei dem diesjährigen Congres anwesend.

Aus dem Reiche.

* (Das Befinden der Kaiserin) ist ein völlig befriedigendes und dürfte die kleine Verlegung am Fuß bald wieder ganz gehoben sein. Der Leibarzt der hohen Patientin, Geh. Sanitätsrath Dr. Welten, hat jedoch mögliche Schonung des leibenden Körpers anempfohlen, und ist deshalb ein Rollstuhl nach Babelsberg geschafft worden, den die Kaiserin bis zu ihrer Wiederherstellung benutzt. Wie man mittheilt, hat sich der Unfall folgendermaßen zugetragen: "Um einen Latschen herbeizurufen, bediente sich die Kaiserin nicht der in ihrem Zimmer befindlichen Glocke, sondern begab sich selbst nach dem Bogenzimmer, um den Diener zu rufen. Beim Aufstehen der Flügeltüre gaben aber, da die andere Hälfte der Türe nicht eingeriegelt war, beide Flügel nach, die Kaiserin verlor das Gleichgewicht und kam bei dem schnellen Aufspringen der Thüre zu Fall".

* (Der Landgraf von Hessen) und Gemahlin, geborene Prinzessin von Preußen, welche auch diesen Sommer zu Banker in Holstein verweilen, sind in tiefe Trauer verlegt. Ihre Tochter, die Prinzessin Marie Polygene, geboren am 29. April 1872, verschied am 16. August Nachmittags in Kiel, wohin sie frisch von Banker gebracht war, um die bewährte ärztliche Hülfe in nächster Nähe zu haben. Alle Anstrengungen sind vergeblich geblieben. Die ebenso schöne wie liebenswürdige Prinzessin wird von Allen, die sie kannten, auf das Tiefste bedauert. Dem Vernehmen nach findet die Beisetzugung nächst Sonntag zu Kumpenheim statt, wofür sich bekanntlich das Erbgegräbnis der landgräflichen Familie befindet.

* (Militärisches) Die seit Jahren ausstehende Neuaufrüstung der schweren deutschen Cavallerie-Regimenter und der Offiziere und Unteroffiziere der gesammelten deutschen Cavallerie mit dem neuen deutschen Cavallerie-Revolver erweist sich nunmehr endlich in das Stadium der Verwirklichung eingetreten. Probeweise wird bereits bei vielen Regimentern mit dem neuen Waffe geschossen und soll nach einer neuen Mitteilung das Garde-Kürassier-Regiment bereits vollständig mit derselben ausgerüstet sein. Sicher ist, daß fortgelebt von Mannschaften dieses Regiments Schießübungen mit dem neuen Revolver abgehalten werden. Die Handlichkeit derselben ist in die Augen fallend, die Schiefergebnisse werden nach allen Beziehungen als aufrundstellend bezeichnet, spezielle Nachweise müssen dafür jedoch noch abgewartet werden.

* (Reichstagsbau.) Der Architect Paul Wallot wird demnächst nach Berlin kommen, um auf Grundlage seines für den Bau des Reichstagsgebäudes preisgekrönten Entwurfs, unter Zuhilfenahme der weiteren preisgekrönten und angenommenen Entwürfe, mit seinen Arbeiten zu beginnen; es werden demselben hierfür mehrere Commissions- resp. Fraktionszimmer im Reichstage zur Disposition gestellt werden.

— (Unitifizierung der Briefmarken.) Zu der vom Frankfurter Handelsstand angeregten Einführung einheitlicher Postwertzeichen in Deutschland ist zu berichten, daß die bayerischen Handels- und Gewerbezämmern sich fast einstimmig dahin ausgesprochen haben, daß die vorgeschlagene Unitifizierung jener Wertzeichen kein dringendes Bedürfnis und darum der Antrag auf eine solche Maßregel ablehnen sei. Eine be seitigungsvertheilung liebstand einige der bayerischen Handelszämmern nur in der bisherigen Nichtförderung von Postkarten, welche mit Reichstagsstempel in Bayern zur Aufgabe gelangen. Die unterfränkische Handels- und Gewerbezämmerei hat sich dafür erklärt, Postkarten der bezeichneten Art, sei es als unfrankte Briefe, sei es mit Strafzuschlag, zur Abwendung kommen zu lassen, und die oberfränkische Handelszämmerei, welche ebenfalls den Antrag der Handelszämmerei in Frankfurt a. M. verworfen hat, indem sie in die bayerische Regierung das feste Vertrauen setzt, daß diese die politischen und finanziellen Interessen Bayerns wahren werde, bezeichnet es doch als dringendes Bedürfnis, den Missständen im Postkartenwesen abzuhelfen. Hierauf ist auf einen umfassenden Erfolg jener Bemühungen kaum zu rechnen, da die erwähnten Ansichtsanmerkungen der bayerischen Handelszämmereien als der Ausdruck der in Bayern über diese Frage herrschenden Auffassung zu betrachten sein werden, daß Reich aber die bayerischen Rechervatrechte, zu denen das Postregal gehört, sicherlich nicht wird anstreben wollen.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Der Bund selbständiger Schneidermeister und Fachgenossen Deutschlands), der vor einigen Tagen in Berlin versammelt war, zählt nach dem bei der Gelegenheit vorgetragenen Geschäftsberichte in 41 Städten insgesamt 8000 Mitglieder. Im Laufe der Verhandlungen beschloß er u. A. nachstehende Resolution: "Der Bund der selbständigen Schneidermeister und Fachgenossen Deutschlands tritt dem zu Magdeburg begründeten allgemeinen deutschen Handwerkerbunde in corpore bei und fordert alle Schneider-Innungen in Deutschland auf, ein Gleicht zu thun." Der nächstjährige Kongress und Bundes-Delegentag wird in Dresden abgehalten.

* (Der Kongress deutscher Schneidermeister), der in Berlin tagte, erobt folgende Resolution zur Annahme: "Der Kongress beschließt: Den Innungen ist das Recht der Beaufsichtigung des Lehrlingswesens auch bei Richtungsmästern gesetzlich zu sichern. Damit während der Lehrzeit dem Lehrling kein Unrecht geschieht, muß ihm das Recht zu stehen, zu jeder Zeit beim Innungsvorstand Beschwerde zu führen. Es ist deshalb dem betreffenden Vorstande in der Ausübung dieses Aufsichtsrechtes die Qualification von Beamten zu gewähren. Der Lehrling soll der ganzen Corporation angehören und darf nicht von seinem Meister ausgebettet werden; letzterer ist nur ein Ehrenrecht zugebilligt, Namens der Innung die Erziehung des Lehrlings zu bewirken." Ferner wurde beschlossen: 1) Ausstellungen von Lehrlingsarbeiten sind behufs besserer Ausbildung der Lehrlinge zu empfehlen, doch ist es erforderlich, daß die Lehrlinge ihre Ausstellungsarbeiten nicht in der Werkstatt des Lehrmeisters, sondern bei fremden Meistern anfertigen. 2) Um wieder Ordnung in dem Lehrlingswesen herbeizuführen, empfiehlt es sich, bei der Aufnahme von Lehrlingen Lehrverträge abzuschließen."

Vermischtes.

— (Eine sensationelle Verhaftung) wird von dem "Börsen-Courier" aus Berlin, 16. August, wie folgt gemeldet: "Am letzten Freitag befanden sich der Director des Zellengefängnisses zu Moabit, Herr von Falkenstein, seine Gemahlin und Bedienung in einem Hotel in Gladbach, auf der Rückreise von Bad Landeck nach Berlin. Sie hatten den Aufenthalt in Gladbach abgekürzt, um schnell nach Berlin zu kommen, weil die Nothwendigkeit vorlag, für die leidende Gemahlin des Herrn von Falkenstein Professor Fritsch zu consultiren, der im Begriffe stand, von hier abzureisen. Gestern Abend wurde Herrn von Falkenstein plötzlich von dem Polizei-Sekretär, Herrn Hanthe, mitgetheilt, daß er verhaftet sei. Man nahm ihm Uhr und Geld ab, verweigerte ihm die Erlaubnis, von seiner im Nebenzimmer frank liegenden Frau sich zu verabschieden, und sperrte ihn über Nacht mit vier Strolchen zusammen in eine Zelle. Am nächsten Morgen wurde er dann durch einen Transporteur nach Berlin gebracht und wurde auch noch nach Lüneburg gebracht worden sein, von wo aus der Verhaftbefehl ergangen, wenn nicht zwei Inspectoren des hiesigen Gefängnisses ihn auf dem Bahnhof erwartet und den durch einen Schutzmann vom Moltenmarkt aus inzwischen übermittelten Freilassungsbefehl dem Transporteur zugestellt hätten. „Jede amtliche Mittheilung über die mir zu Theil gewordene Behandlung fehlt mir bis zu diesem Momente,“ fügte Herr von Falkenstein hinzu. Wie man aber von anderen Seiten vernimmt, war der Grund der Verhaftung in der That Missbrauch des Dienstsiegels und Fälschung der Unterschrift des Herrn von Falkenstein, welche den Verdacht wadriften, derselbe habe die Flucht des Verbrechers Schön unterstützt. In Folge dessen ließ der Unterjudikusrichter, Herr Meier in Lüneburg, durch

Bermittelung der hiesigen Polizei bei Herrn von Falkenstein Haussuchung halten und durch Vermittelung der Gläser Polizei ihn verhaftet. Ja, man verhaftete auch den Zuchthausdirector in Celle, Herrn Blahn, und hielt ihn 24 Stunden im Gefängnis. Schön hat bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt. Mit Werer, dem Oberlazarethgehilfen, ist er dadurch bekannt geworden, daß er, Schön, im Bureau des Zuchthaus-Ärztet beschäftigt wurde, hier hatte er auch Gelegenheit, die Unterschrift des Directors von Falkenstein zu sehen. In den Besitz des Dienstsiegels des hiesigen Zellengefängnisses aber gelangte er ebenso leicht, da im Zuchthause zu Celle vielfach Gewebe für das Moabiter Zellengefängnis angefertigt werden, was eine lebhafte Correspondenz zur Folge hat."

— (Instinkt eines Hundes.) Aus Westfalen schreibt man: "Vor Kurzem wurde von einem westfälischen Industriellen in Siegburg ein dreijähriger, schwarzhaariger Hühnerhund angekauft und von dort im Wagen mit nach Bonn genommen. In Bonn wurde der Hund direkt aus dem Wagen in das Hundecoupe des nach Köln fahrenden Buses gebracht und von Köln aus per Drosche mit nach Ehrenfeld genommen. Dort ließ der neue Besitzer des Hundes, da er eine weitere Reise zu unternehmen hatte, das Thier bei einem Geschäftsfreunde zurück. In den ersten drei Tagen schien sich der Hund auch ganz gut an den neuen Aufenthaltsort zu gewöhnen, war aber am vierten Tage (einem Samstag) plötzlich verschwunden. Man recherchierte nach allen Seiten ohne Erfolg; da traf am folgenden Mittwoch ein Telegramm aus Siegburg ein, welches meldete, daß der Hund ziemlich abgemagert bei dem alten Eigentümer wieder angekommen sei. Es scheint völlig rätselhaft, wie das Thier den weiten Weg von Ehrenfeld bis Siegburg, den es niemals zu Fuß zurückgelegt und der zudem noch durch den Rhein unterbrochen wird, wiedergefunden hat, und gerade um deswillen scheint es nicht überflüssig, hinzuzufügen, daß Einjender für den genauen Sachverhalt ausdrücklich die Bürgschaft übernimmt."

— (Eine wichtige Beobachtung.) Gelehriglich des letzten Schiffbruches der "Möbel" veröffentlichten englische Blätter einen Brief des Mr. Rothery, Brad-Commissärs, welcher eine Beobachtung über den Zusammenhang enthält, in dem der atmosphärische Luftdruck zu gewissen Unglücksfällen zur See steht, und der deshalb die Beachtung aller seefahrenden Nationen in hohem Maße verdient. Mr. Rothery schreibt unter Anderem: "Mehr als 20 Jahre sind jetzt verflossen, seit ich zuerst beobachtete, wie Schiffe von einem Punkte aus ihre Fahrt antraten, auf welchem gerade der niedrigste atmosphärische Druck herrschte. Seitdem habe ich diesem Umstande eine beträchtliche Aufmerksamkeit gewidmet und das Resultat derselben ist die Feststellung der Thatsehe, daß zwischen den Punkten von sehr niedrigem und sehr hohem Luftdruck oft ungeheuer rätselhaft und gefährliche Luftströmungen — und zwar in der Richtung von dem ersten zu dem letzteren — herrschen, welche die Ursache sind, daß Hunderte von städtischen Schiffen an's Land getrieben werden und mit Allen, die sich an Bord befinden, verloren gehen; mitin einzig und allein deswegen, weil die Capitäne dieser Schiffe von diesen Luftströmungen und von den Gezeiten, denen dieselben unterliegen, nichts wissen. Ich lasse einige Fälle folgen, welche ich in den letzten zwei Jahren notirt habe und die folgende Dampfer betreffen: Engadine, Keitrel, Normant, Claremont, Ruperra, Lady Ann, Nautilus, Brest, Broomhaugh &c. &c. Wenn man die Wetterkarte für jene Tage, an welchen diese Schiffe getreut sind, betrachtet, so wird man in jedem einzelnen Falle bestätigt finden, daß dieselben von dem Punkte des niedrigsten gegen den Punkt des höchsten atmosphärischen Luftdruckes zu gefahren sind. — Der Rantin und Brest gingen auf diese Weise innerhalb eines Monats am Cap Lizard verloren."

— (Bauern-Regeln.) Für Solche, die ihr Geschick gerne alten Kernsprüchen anheimstellen, möchten die nachfolgenden, die wenigstens den Vorzug der Wahrheit haben, hier Platz finden:

Januar.

Schreit ein Schwein, indem man's sieht,
So behagt ihm das Schlachten nicht.

Februar.

Rauchen zu Lichtmeß die Schläde sehr,
Kommt es zumteit vom Feuer her.

März.

Balzt der Auerhahn auf der Eichen,
Thut der Kapanner nichts dergleichen.

April.

Klickt zu Georgi der Storch sein Nest,
Ist es gewöhnlich schadhaft g'west.

Mai.

Ist der Mai regenfeucht,
Kriegst Du nasse Stiefel leicht.

Juni.

Kräht der Hahn am Mist,
So ändert sich's Wetter
Oder es bleibt, wie's ist.

Juli.

Plagen im Juli den Hund die Flöß',
Werde kluglich des Vieches Näh'.

August.

Bläst sich die Sau in einer Lache,
Brauchst Du es ihr nicht nachzu-

machen.

September.

Prügelt am sieb'nten der Jäger den
Hund,
Thut er es mit oder ohne Grund.

October.

Sind gerathen Hopfen und Reben,
Wird's in der Folge viel Räusche
geben.

November.

Bläst am ersten der Wind von Nord,
Sezt er sich bald oder wehet fort.

December.

Hörst Du am Christfest der Glode
Klang,
Ziehet einer am Glockenstrang.

Geht Sylvester die Sonne nieder,
Kommt sie im nächsten Jahr' erst
wieder.

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Aufstalt und chem. Versuchsstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei **F. Bellosa**, Taunusstraße 42; **F. Schlencher**, Michelberg 1; **C. Seel**, Karlstraße 22, und **Aug. Herrmann**, Emmerstraße 4.

11404

Eiserne Bettstellen

in großer Auswahl, mit Seegrassmatratzen zu 24 Mk., mit Rößhaarmatratten 60 Mk., sowie einzelne Matratzen und Strohsäcke, ferner alle Arten Polstermöbel, als Chaises longues, Schlafsofa, Sessel mit und ohne Einrichtung, einfache und feinere, polierte Kanapes u. s. w., unter Garantie sehr billig zu verkaufen.

**Chr. Gerhard, Tapezirer,
Schwalbacherstraße 37.**

2610

 Aenderungshalber wird ein schöner, sehr guterhaltener Porzellanofen preiswürdig abgegeben Sonnenbergerstraße 33.

4806

Un dem Neubau „zum Englischen Hof“ werden Fuhrleute zum Absfahren von Schutt gegen gute und pünktliche Bezahlung gesucht. Näheres an der Baustelle.

4312

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich im **Anfertigen von Kleidern**, von den einfachsten bis zu den feinsten Costümen, bei billiger Berechnung. Auch werden Kleider umgeändert und schnell und billig besorgt. Näheres Röderstraße 29, Parterre.

4335

Unterricht.

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französ.** Unterricht, Convers., Corresp., Literatur Taunusstr. 30. Mittwochs u. Samstags Cursus für Kinder.

4084

Wanted young English lady for conversation with children in the afternoon. Addr. given to the Off. of this paper under M. B. 80.

4707

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock.

11308

Fluency of Speech in the English Language. A course of instruction for **Gymnasiasten** during and after the holidays. Bahnhofstrasse 16.

3609

Elementar-Unterricht v. 8—12 Uhr Vorm. d. einen erfahrt. Lehrer gesucht. Off. unter M. P. befördert die Exp. d. Bl.

4708

Ferien-Repetitions-Cursus von einem Philologen für Schüler beider Gymnasien, bis Untersecunda einbegriffen, in **latein**, **Griechisch** und **französisch**. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl.

4612

Ferien-Curse.

4333

Wie in den früheren Jahren halte ich auch diese Herbstferien **Repetitions-Curse** für Schüler der **beiden Gymnasien** ab. Der Unterricht wird **klassenweise** in Franz., Engl., Lat. und Mathematik ertheilt. Honorar für die Dauer der Ferien 8 Mark präm. **Quirin Brück**, Weberg. 44, 2 St. h.

4323

Ein **Oberprimaner** ertheilt billig **Privat-Unterricht** in allen Gymnasiafächern. Näh. Exped.

4323

Ein **Candidat** der Philologie ertheilt während der Ferien **Nachhülfestunden**. Näheres Expedition.

4337

Ein Stud. phil. wünscht billig **Privatstunden** zu ertheilen in allen Gymnasiafächern, namentlich Mathematik. R. Exp. 4630

4630

Ein **Primaner** ertheilt **Privatstunden**. Näh. Exp. 4611

Immobilien, Capitalien etc.

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Garten**, auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October zu vermieten. Näheres Exped. 1412

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 3153

Ein dreistöckiges **Eckhaus**, beste Lage, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 4066

Landhäuser (prima Lagen) mit 150 Rth., 80, 76, 125, 110, 70 Rth. z. Garten zu verkaufen. Näh. Expedition. 4140

Doppelhaus Jahnstraße 4 und 6 (geräumiger Hof und schöner Garten) ganz oder getheilt zu verkaufen.

3614

Villa im Nerothal, neu erbaut, comfortable eingerichtet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Bier- und Gemüsegarten, zu verkaufen. Näh. Exped. 2759

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten.

7482

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen Näheres Exped. 1610

Sonnenberg.

Der im Distrikt „**Bahnholz**“ beliebt gewordene **Festplatz**, circa 2 Morgen haltend, ist preiswürdig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

4245

Ein nachweislich frequentes **Cigarren-Geschäft** ist Sterbehafles wegen zu verkaufen. Offerten unter M. H. werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

3467

42,000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt sofort auszuleihen. Näh. Exped.

3154

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen wünscht für Nachmittags einige Stunden Beschäftigung. Näheres Feldstraße 1.

4780

Für ein Mädchen aus guter Familie, 15 Jahre alt, wird eine **Lehrstelle**, gleichviel welcher Branche, in einem soliden Geschäft gesucht. Näh. Nerostraße 18, Parterre.

4785

Eine ältere Dame, französische Schweizerin, wünscht auf 1. September Stelle als **Haushgouvernante** oder **Gesellschafterin** z. Näheres. Exped.

4786

Ein junger, tüchtiger Koch sucht sofort Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl.

4740

Personen, die gesucht werden:

Eine Volontairin,

welche französisch spricht und eine gute Figur hat, wird für ein Confection-Geschäft gesucht, nach Lehrzeit Salair. Näh. in der Exped. d. Bl.

4792

Eine tüchtige **Verkäuferin** und ein **Lehrmädchen** gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

4776

Ein **Ladenmädchen** gesucht Langgasse 5.

4761

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Langgasse 5 in der Conditorei.

4681

Ein Mädchen gesucht Adlerstraße 13.

4644

Ein starkes, nicht zu junges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

4576

Eine perfekte Köchin, welche selbstständig einer gutbürgerlichen Kücke vorstehen kann, wird gesucht Webergasse 10.

4791

Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, wohlerzogenen Lehrling für unsere Eisenwaren-Handlung.

Bimler & Jung, Langgasse 9. 10958

Eine reine, gesunde Frau sucht am Tage noch ein Kind mitzustellen. N. Walramstraße 25 bei Hebamme Neß. 4507

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern, eine Stiege hoch, südlich gelegen in der oberen Rheinstraße oder einer deren Nebenstraßen, zum 1. September zu mieten gesucht. Näheres Moritzstraße 4, zwei Stiegen hoch. 4594

Ein Angestellter sucht auf 1. October eine gesunde Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehör, im Preise von 240 bis 300 M. Oefferten unter A. G. an die Exped. erbeten. 4800

Ein pünktlicher Binszahler sucht in einem anständigen Hause, auch Hinterhaus oder Seitenbau, auf 1. October eine Wohnung von 2 Zimmern und Bugehör. Oefferten mit Preisangabe unter G. P. 13 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4594

Angebote:

Bahnhofstraße 10, 2 Tr. hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus fünf großen Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October oder später zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 4692

Bleichstraße 17 ist ein möblirtes Parterrezimmer an eine anständige Mietherin abzugeben. 3669

Emserstraße 67, 3 unmöbl. Bim., auch getheilt, zu verm. 10654

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 3176

Karlstraße 18, 1 Treppe hoch, zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 4842

Lehrstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern z. im Hinterhause auf 1. October zu vermieten. 3719

Louisenstraße 36, Bel-Etage,

find 3 elegante möblirte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 3669

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 3719

Moritzstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf jogleich zu vermieten. 1301

Rheinstraße 19 möbl. Wohnungen mit Küche, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 3946

Rheinstraße 33 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 270

Römerberg 37, 1 St., ein möblirtes Zimmer sofort billig zu vermieten. 4843

Schulberg 6, II., ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 2008

Schwalbacherstraße 22, Parterre, ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 4668

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wellstr. 1, 1. St. 14530

Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Metzgergasse 27 im Metzgerladen. 4489

Ein möbl. Zimmer zu verm. Dozheimerstraße 46, 3. St. 4702

Möblirte Parterre-Zimmer mit großem Balkon zu vermieten Adelheidstraße 16. 4834

Ein einfach möblirtes Zimmer mit Kost ist billig zu vermieten Röderstraße 29, Parterre. 2439

Röderstraße 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Ein auch zwei anständige, junge Leute erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 2980

Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 4789

Pension Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4—7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stollung. — Schöner Garten. 269

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. August.

Geboren: Am 15. Aug. dem Maurer gehilfen Heinrich Müller e. S. — Am 16. Aug. e. unehel. T. N. Anna Wilhelmine Marie.

Aufgeboten: Der Gasarbeiter Peter Wilhelm August Philipp Hildner von hier, wohnh. dahier, und Dorothea Simon von hier, wohnh. dahier. — Der verin. Kaufmann Abraham Stein von hier, wohnh. dahier, und Henriette Sander von Bodenheim, Großherz. Hess. Kreis Oppenheim, wohnh. zu Bodenheim. — Der verin. Taglöhner Philipp Conrad Eifelmüller von Kettenschwalbach, N. Wehen, wohnh. dahier, und die gerichtlich geschiedene Ehefrau des Bergmanns und Schiffers Christoph Kunt von Diez, Henriette, geb. Dambmann, wohnh. dahier. — Der Cementarbeiter Heinrich Ludwig Schmidt von Norhausen, Reg. Bez. Erfurt, wohnh. dahier, und Sibylle Schneider von Gernsheim, Kreis Worms, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 16. Aug. der Decorationsmaler Franz Reifert, alt 43 J. 10 M. 17 T. Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 20. August. 11. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8½ Uhr: Herr Rel.-Lehrer Dr. Spiegel.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Höhler.

Nachmittagsgottesdienst 2½ Uhr: Herr Pfarrer Cäsar.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Coni.-Rath Ohly.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Coni.-Rath Ohly.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

12. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messe sind 5½, 6½ und 11½ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentale Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen 5½, 6½ und 9 Uhr.

Samstag Nachmittag 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 20. August Vormittags 9½ Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hülkart, Louisenstraße 18, 1. Stock.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hanskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10½ Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Eleventh Sunday after Trinity. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong and Sermon at 6.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. August 1882.)

Adler:

v. Forkenbeck, Offiz. m. Fr. Minden. Hammersen, Kfm. m. Osnabrück.

Ossendorff, Kfm. m. Köl. Friedenthal, Kfm. m. Fr. Breslau. Mies, Gutsb. m. Fr. Büdesheim.

Mertcke, Prof. Köl. Tolki, R.-Anw. m. F. Neidenburg. Labrosse, Kfm. m. Fm. Giessen.

Klein, Kfm. Düsseldorf. Haas, 2 Kfite. Gelnhausen.

Maehler, m. Fr. Bonn. Heinefetter, Kfm. Baden-Baden.

Voigt, Gutsbes. Grebenroth. Cunz, Kfm. Neustadt.

Trippen, Kfm. Köl. Krebs, Kfm. Lindgens, Kfm. Jüchen.

Trinken, Kfm. Köl. Schultz, Kfm. Dresden.

Scheitlein, Kfm. m. Fr. St. Gallen. Hofmann, Kfm. Marburg.

Dörn, Fr. London. Schwarz, Kfm. Kaiserslautern.

Eisenbahn-Hotel:

Laetsch, Kfm. m. Fr. Erfurt. Heitling, Magdeburg.

Gätjens, Student. Itzehoe.

Spaikhaven, Fr. Itzehoe.

Kohlinger, Kfm. Lemberg.

Gruder, Kfm. Chemnitz.

Neubert, Kfm. Barmen.

Drügge, Kfm. Frankfurt.

Weiss, Hamburg.

Köppner, Fr. Osnabrück.

Stüre, Hanau.

Schwarzer Book:

v. Prinzing, Hof. Schleip, Kusel.

Kettler, Inspector, Osnabrück. Schuhardt, Gutsb. m. Fr. Mügge.

Fadé, Stud. Schw.-Gemünd.

Delitzsch, Professor. Leipzig.

Hild, Hadamar.

Bachmann, Fr. Warburg.

Zwei Böcke:

Fadé, Stud. Schw.-Gemünd.

Delitzsch, Professor. Leipzig.

Hild, Hadamar.

Bachmann, Fr. Warburg.

Stüre, Hanau.

Wiesbaden.

Grüner Wald:

Hergenhahn, Fabrikbes., Diez.
Silberberg, Kfm., Köln.
Münster, Kfm. m. Fr., Köln.
Steinbach, m. Fam., Gera.
Thompson, Rent., Oldenburg.
Thompson, Fr. Rent., Oldenburg.
Schlüter, Utrecht.
Knottnerns, Utrecht.
Jarvis, Fr. Rent. m. T., London.
Franzen, Rendant, Gerresheim.

Hotel „Zum Mähne“:

Hermes, Kfm. m. Fr., Berlin.
Mewer, Kfm., Potsdam.
Fullgrif, Kfm. m. Fam., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Oppenheimer, Rechtsanw. Dr. m. Fam., Hamburg.
Steinfield, Fr. m. T., Rochester.
Stein, m. Fam., Rochester.
Oppenheimer, Hamburg.
v. Miser, Dr. m. Fam., Wien.
de Munnick, m. Fr., Haag.
Loeser, Berlin.

Goldene Kette:

Jeckel, Bürgermeister, Heftrich.
Reisch, Fr., Frankfurt.
Dietz, Rent., Wetzlar.

Goldenes Kreuz:

Jung, Rent., Laubenheim.
Schäfer, Postm. a. D., Dauborn.

Weisse Lilien:

Döring, Kfm. m. T., Mühlhausen.

Nassauer Hof:

v. Langen, Kittwitz.
Sandberg, Fr. m. Fam., Arnheim.
Röell, m. Fr., Haag.
Karzynski, m. Fr., Warschau.
v. Haugwitz, Baron, Mecklenburg.

v. Kamecke, Fr., Stettin.

Villa Nassau:

Orloff-Denisoff, Fr. Gräfin, Petersburg.
Sobernheim, Gen.-Consul, Berlin.
Lustig, Dr., Berlin.
Elsley, Rent., London.
Elsley, Fr. Rent., London.
Ihre Durchlaucht Fr. Prinzessin Mestchersky, m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Alter Nonnenhof:

Lubzynski, Kfm., Berlin.
Remy, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Brand, Kfm., Westerburg.
Wolff, Kfm., Worms.
Renn, Kfm., Darmstadt.
Minch, Amtsrichter, Essen.
Werrenrath, m. Fr., New-York.
Ripeck, m. Fr., Wien.

Hirsch, Kfm., Weinheim.
Ruth, Kfm., Frankfurt.
Persuter, Reallehrer, Dortmund.
Tiede, Reallehrer, Dortmund.
Woger, Pempelfort.
Orschel, Postvorsteher m. Fr., Wandersleben.

Haenschke, Refer., Berlin.
Morschhäuser, Kfm., Düsseldorf.

Hotel du Nord:

Schmelzer, m. Fam., Burg.
Kissing, m. Fr., Menden.
Magooren, Fr. m. Fam., New-York.
Spener, Sen.-Präs. m. Fr., Hamm.
van de Karteele, Haag.

Schneidewind, m. Fr., Buenos-Ayres.
Schaw, England.
Kenna, England.

Achibald, Hull.
Pariser Hof:

v. Unruh, Offizier, Potsdam.
Knod, Gym.-O.-L.Dr., Schlettstadt.
Naschinsky, Rechtsanw., Posen.
Hilere de Schwyer, Fr. Rent., Petersburg.

Rhein-Hotel:

Coper, Rent. m. Fam., Köln.
Shippen, Fr., Baltimore.
Shippen, Dr. med., Baltimore.
Corroll, Baltimore.
Poultney, Fr., Charlesville.
de Gramayel, Marquis m. Sohn, Rheydt.
Dinque, Fbkbes. m. Fr., Crefeld.
v. Heintze, Stud., Heidelberg.
v. Mesmer-Saldern, Stud., Heidelberg.

Rose:

The Right Honorable Earl of Dartrey m. Bed., London.
Countesse of Dartrey m. Bed., London.

Halford, Fr., London.
Antonis, Dr., London.
Younger, Fr., Schottland.

Settle, Cap. m. Fr. u. Bd., England.
Domeier, Fr., England.
Meyer, 2 Fr., Hamburg.

Marchandie, m. Fr., Frankreich.

Weisses Ross:

Drehwald, Assessor, Büdingen.
Riep, Berlin.
Böhr, Fr. Kreisger.-R., Erfurt.
Martin, Gtsb. m. Fr., Standenbühl.
Kuntze, Kfm., Nordhausen.
Leichsenring, Kfm., Berlin.
Schmidt, Gutsbes., Bretzenheim.
Schmidt, Fr., Bretzenheim.
Maizier, m. Fam., Erfurt.

Schützenhof:

Haeveler, Fr. m. Tocht., Mainz.
Nissen, Amsterdam.
Mischu, Berlin.
Albanaki, Berlin.
Eschenhagen, Coblenz.

Hotel Spehner:

Rautert, Fr. Major m. Töcht., Düsseldorf.
Schmidt, Fr. Hotelbes., Kreuznach.
Dernt, Verviers.
Gevers, Haag.
Salm, Amsterdam.

Taurus-Hotel:

v. Grosse, Stud., Kiga.
v. Grosse, Stud., Polen.
Werner, Dr. med., Breslau.
v. Ferendtheil, Dr. med., Breslau.
de Hartog, Musik-Dir. m. Fam., Paris.

Drews, Kfm. m. Fr., Berlin.
Ziegler, Landger.-Rath, Leipzig.
May, Rent., Neustadt.
Jäger, Gutsbes. m. Fr., Berlin.
Brandeis, Kfm., Wien.

Strasser, m. Fr., Amerika.
v. Dungern, Bar. m. Fr., Dehrns.
v. d. Chevallier, Apoth. m. Fam., Berlin.

Wolff, Rent. m. Sohn, Kirchheim.
Lamme, Kfm., Brüssel.
Wolf, Pastor m. Fr., Brüssel.
Beith, Kfm., Altona.
Heine, Kfm., Altona.

Scheuer, Rnt. m. Fr., Amsterdam.
Meyer, Fbkb., Fr., Tangermünde.
v. Grosse, Fr., Polen.

Weisser Schwan:

Amthor, Dr. m. Fr., Gera.
Fischer, Lehrer, Gera.
Dehn, Director, Schöningen.
Meese, Barmen.

Hotel Victoria:

Skinner, Rent., London.
Schaeffer, Rnt. m. Fr., Brüssel.
v. Sybel, Geh.-Rath, Berlin.

v. d. Abeele, Kfm. m. 2 Söhnen, Antwerpen.

van Damme, Kfm. m. 2 Söhnen, Antwerpen.

Schorer, Richt m. Fr., Middelburg.

Omen, Rent. m. Fr., Swansea.

Prickard, Rent., Swansea.

Tutton, Rent. m. Fr., Swansea.

Fleming, Rent., Liverpool.

Needham, Rent., Manchester.

Davis, Rent., Manchester.

Kay, Rent., Manchester.

Mackinlay, Rent., Glasgow.

Wyndham, Rent., London.

Thiede, Fr. Rent., Berlin.

Schelly, Kfm., Hamburg.

Schelly, Kfm., Pennsylvania.

Hotel Vogel:

Freitag, Kfm. m. Fr., Zwickau.

Präbius, m. Fr., Zwickau.

Winter, Hotelbes., Magdeburg.

Ler, Kfm., Alzey.

Anderson, San.-R. Dr., Saarau.

Anderson, Dr. theol., Saarau.

Grieben, Justiz-Rath m. Fam., Angermünde.

Poulet, Fr., Brüssel.

v. Schmidt, Fr., Berlin.

Paul, Fr., Berlin.

Spiegel:

Lohrmann, Fr., Halberstadt.

Henry, Fr., Halberstadt.

Rosenbusch, Fr., Eschwege.

Hotel Weiss:

Stuckmann, Kfm., Limburg.

Milinowski, Oberlehrer m. Fam., Weissenburg.

Pollard, Leeds.

Hartley, Halifax.

Sutcliffe, Halifax.

Leed, Halifax.

Huid, Halifax.

de Seed, Halifax.

Sinth, Halifax.

Whisley, Halifax.

Seed, Halifax.

Andrews, Halifax.

Ward, Halifax.

Walker, Bradford.

Gehrels, Kfm., Wilhelmshaven.

Henckler, St. Louis.

Grondhout, m. Fr., Rotterdam.

Grondhout, Utrecht.

Hecht, Kfm. m. Fr., Wien.

In Privathäusern:

Villa Carola:

Cochran, Fr., London.

Bell, Fr., London.

Taunusstrasse 9:

Mainwaring, Gen. m. Fr. u. Bd., England.

Lüders, 2 Fr., Berlin.

Wilhelmstrasse 22:

Brantingham, m. Fr., Oxford.

James, Fr. Dr., Leyden.

Wilhelmstrasse 38:

Biercher, Fr., Köln.

Röthig, Fr., Köln.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferienhalber geschlossen.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Samstag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante im grossen Saale.

Kochbrunnen. Concert Morgens 6½ Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Protestant. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 17. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	746,5	747,5	750,0	748,00
Thermometer (Réaumur) .	+9,6	+11,6	+9,8	+10,33
Dunstspannung (Bar. Sth.) .	3,52	3,55	4,40	6,82
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	76,5	65,6	94,2	78,77
Windrichtung u. Windstärke .	S. W.	W.	S. W.	-
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	-
Regenmenge pro □' in par. Gb.	-	-	35,4	-

Nachts, Früh und Mittags Regen, Nachmittags Gewitter und Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reduziert.

Verlosungen.

(Preußische Glassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 17. August fortgesetztenziehung der 4. Glassie 166. Königl. preußischer Glassenlotterie fielen: 1. Gewinn von 60,000 M. auf No. 73945, 1. Gewinn von 45,000 M. auf No. 69092, 2. Gewinne von 30,000 M. auf No. 57928 und 60420, 2. Gewinne von 15,000 M. auf No. 3406 und 1995, 4. Gewinne von 6000 M. auf No. 18679, 31565, 66140 und 92582, 42. Gewinne von 3000 M. auf No. 3108, 11599, 15263, 19599, 23775, 24086, 24858, 28179, 29981, 34387, 34484, 36459, 39175, 39640, 44542, 44631, 45323, 47049, 51443, 51679, 54011, 54618, 56332, 56548, 57497, 60618, 61130, 61856, 66488, 66619, 66925, 69098, 72418, 74131, 74176, 74622, 76878, 79126, 84394, 86577, 89671 und 91318, 47. Gewinne von 1500 M. auf No. 6796, 6998, 12101, 13353, 13831, 16795, 16988, 18579, 19478, 20486, 23093, 24086, 25239, 29106, 29516, 29785, 31877, 32011, 32364, 37921, 40722, 45390, 46966, 53027, 55243, 55867, 57062, 57116, 61683, 61787, 63478, 67988, 71563, 71982, 75506, 75722, 76429, 76651, 78920, 79116, 79269, 82887, 88863, 89459, 91451, 91850, und 93808, 60. Gewinne von 550 M. auf No. 1959, 5662, 7105, 7197, 9398, 13652, 14074, 14986, 15043, 19020, 20336, 20720, 21354, 25684, 26261, 26332, 26697, 28190, 28650, 29860, 31475, 31870, 32482, 33149, 33882, 35537, 44612, 46246, 46819, 48001, 50141, 51636, 52540, 54585, 54854, 60385, 60714, 61240, 63947, 66862, 69091, 69290, 71329, 71631, 73141, 74781, 75859, 76761, 78289, 82377, 83465, 84128, 84563, 88898, 89071, 92006, 92048, 92457, 93871, 94480.

Frankfurter Course vom 17. August 1882.

Geld.		Wetzel.
Holl. Silbergeld	— Rm.	— Pf.
Dukaten	9	55—60
20 Frs.-Stück.	16	25—29
Sovereign	20	37—42
Imperiales	16	72—77
Dollars in Gold	4	16—20
Amsterdam	168.50	ba.
London	20.465	ba.
Paris	81.20	ba.
Wien	171.15	ba.
Frankfurter Bank-Disconto	4%	
Reichsbank-Disconto	4%	

Das graue Fräulein.

(10. Forts.) Eine Tatra-Novelle von Martin Fun.

„Das will doch nur sagen, daß Elend und Bettelei in Irland größer und allgemeiner sind als bei uns. Die englische Verwaltung, wie sie in Irland war, die Pachtverhältnisse, die Vereicherung der protestantischen Kirche auf Kosten der katholischen, — wer wollte das vertheidigen! Es ist ja auch schon vieles darin gebeffert. Aber daß man einen ganzen Volksstamm als Parasit betrachtet, daß, wie mir Herr von Estesalvhy sagte, jeder Bigeuner mit »Du« genannt wird, weil er ein Bigeuner ist, — das ist ein großes Unrecht.“

„Komm, Bubel!“ sagte Gizela zu dem kleinen György, der mit großen Augen zuhörte. „Du siehst selbst aus wie ein Bigeuner-bub!, komm mit hinein. Du wirst Dich umziehen, und wir wollen die Jauhse bestellen. Du bleibst hier, Ernö? Ich las' mit keinen Korb gehen.“

„Ich lasse Dir die Hand, Gizela. Wenn ich Miss Durham in ihrer Beschäftigung nicht störe, so bleibe ich.“

„Sie sehen, Graf Honßy, daß ich ruhig weiter male. Ich sehe Ihnen aber an, daß Sie Sehnsucht nach einer Cigarre haben; ich habe die Toleranz dagegen in Deutschland gelernt, also bitte, rauchen Sie nur! Dort stehen Gizela's Cigaretten, vielleicht sagen Sie Ihnen zu.“

„Ich danke sehr, ich bin mißtrauisch gegen fremden Tabak. Darf ich Ihnen aber eine von den meinigen anbieten?“

„Ich dankel Ich bleibe darin der englischen Tradition getreu. — Ich sehe aber, man wird das Goüter hier serviren, machen wir also eine kleine Promenade durch den Garten; dort drüben sehe ich auch Herrn von Estesalvhy.“

„Grüß Dich Gott, Ernö! Na, das ist doch gescheit von Dir, daß Du der alten Sybille einmal entflohen bist.“ rief György, der am Gartenthor vom Wagen stieg. „Ich füß Ihnen die Hand, Miss Helen! Wie geht's mit dem Füzerl, wieder ganz gut? — Das freut mich! Ist die Jauhse noch nicht da? Ich komme aus dem Wald und bin hungrig wie ein Tiger.“

„Du bist also noch immer so toll wie früher, mein dicker György! Ich versichere Ihnen, Miss Durham, damals wurde mein Cousin von den Menschen geflohen, wenn er hungrig war.“

„Ich bin viel schlummer geworden, ich genire mich nur etwas hier vor der Miss Helen. Es kann ja nicht anders sein. Ich werde immer dicker — jetzt wiege ich schon 260 Zollpfund! — bin magenleidend, habe keinen Appetit, ärgere mich über Alles —“

„Ich nicht so viel, reite täglich drei Stunden und ärgere Dich nicht!“

„Nicht ärgern? Das ist leicht gesagt! Ich war bei Arbeitern, die Klee mähen, daneben ist ein prachtvolles Feld, gäbt von Kühen zertrampeln! — Ich frage, wessen Kühe sind das gewese? — Die Kühe von der gnädigen Frau Böllanin! Und die Tiere haben auch die Kühe nicht eingefangen! Wäre ich da gewesen, keine Kühe wäre lebendig davongekommen! todtgeschlagen, Roastbeef davon gemacht!“

„Lieber György, wer weiß, ob eine einzige von den Kühen der Tante Tinka gehört! Die Leute sagen Dir das, um Deinen Born von sich abzulenken. Glaub' mir, es ist thöricht, sich über irgend etwas zu ärgern, es lohnt sich nicht!“

Bald war das Goüter bereit, eine echte ungarische „Jauhse“: Thee und Kaffee, Backhähnchen, Spec mit Paprika, Bogatscherl (in Fett gebackene, kleine, runde Kuchen), verschiedene Arten Dunstobst, Alles einladend geordnet und in großer Fülle, mit freundlichem Gesicht und herzlichen Worten angeboten — ein Stück der patriarchalischen Gastfreundschaft, die vor der Civilisation zurückweicht.

Der kleine György erschien mit seiner Mutter, rein gewaschen und frisch angezogen, mit unbefangener Miene, durch seine Erscheinung jede Bekanntschaft mit den Parasit der ungarischen Bevölkerung verleugnend. Vater und Sohn verhielten sich eine lange Zeit nur schweigend und essend, der anderen Gesellschaft die Sorge der Unterhaltung überlassend. Nachdem György drei Backhähnchen, vier Scheiben Spec und ein halbes Dutzend Bogatscherl verspeist hatte, legte er mit freundlicher Miene Messer und Gabel hin und lehnte sich in den Gartenstuhl zurück, der dabei bedenklich knarrte.

„Endlich habe ich mich wieder einmal satt geessen! Die Hähnchen hat der Koch gut gemacht; aber ich war auch hungrig! Drei Tage absolut nirg im Leibe!“

„Lieber Alter,“ sagte Gizela, „es ist nur gut, daß Helen weiß, wie die Sache steht, sonst müßte der Ernö denken, daß ich Dich hungern lasse.“

„Vertheidige Dich nicht, Gizela,“ rief Graf Honßy, man sieht ja dem Armen die schmale Kost an.“

„No, Gizi, sag', was hab' ich gestern gegessen? Da waren Schnitzel, — trocken, nicht zu essen! — Linsen mit Bratwurst — hart, man hätt' damit schielen können! — eine Mehlspeis — na davon sag' ich gar nir, ich möcht' bloß wissen, wie der Koch sie nennt, denn so ein Gebäck hat die Welt noch nicht geschen! — dann Rehbraten — den roß ich schon draußen auf dem Felde! Was blieb mir übrig? Ich ließ mir vom Leute-Essen herein bringen, was noch da war — sonst wäre ich umgefallen vor Hunger!“

Alle lachten und György war in so guter Stimmung, daß er es nicht übel nahm. In gemütlicher Plauderei verging der Abend, man verabredete einen Spazierritt für den folgenden Tag, und schon beobachtete der Mond die Hohe Tatra, als Graf Honßy nach Hegyldz zurückritt.

Als Ernö sich dem Wirtschaftshofe von Hegyldz näherte, sah er an der Ecke des Gartenzaines eine Gruppe von Knechten und Mägden stehen, die Köpfe zusammensteckend und eifrig flüsternd; als sie ihn erblickten, stoben sie auseinander. Er ritt dem Stalle zu; vor der Stallthüre standen der Reitknecht Antal und der alte Sándor, leise sprechend und gestikulirend; Beide fuhren zurück, als der Graf näher kam. Antal nahm ihm das Pferd ab und untersuchte es, als fürchte er, es sei dem Thiere etwas geschehen.

„Was ist mit dem Fuchs?“ fragte der Graf.

„Nichts ist ihm, mélto ságos ur! Ich dachte nur — er könnte sich einen Schaden gethan haben; die Wege sind so steinig hier zu Land.“

Der alte Diener leuchtete dem Grafen nach seinem Zimmer und blieb dann an der Thüre stehen. Als Ernö ihn nicht zu bemerken schien, begann er zaghaft: „Der Herr Graf schau'n blaß aus! Ist dem Herrn Grafen nir begegnet?“

„Was soll mir begegnet sein, Alter?“

„Nun, ich meine nur,“ fuhr Sándor fort, indem er sich dem Grafen näherte und sich nach allen Seiten sorgsam umsah, „ich meinte nur, ob Sie nir gesehen haben? Der Herr Graf belieben zu verzeihen, aber er sind Sie nicht mit dem Gespenst zusammen gekommen?“

(Fortsetzung folgt.)